

**Spanien.** Die Anarchisten in Barcelona setzen ihre Wählerkreise unter der dortigen Arbeiterschaft fort. Entdeckte Dokumente lassen den Zusammenhang des Ausstandes der Barcelonaer Eisenarbeiter mit anarchistischen Umtrieben erkennen. Auch der kürzliche Wäderaustand in Cadix, bei dem es so lärmend zuging, soll von anarchistischer Seite hervorgerufen worden sein.

**Balkanhalbinsel.** In Sofia ist es wegen der mißliebigen Anleihe-Vorlage der Regierung betreffs des 125 Millionen-Borges bei einem Pariser Bankkonsortium gegen Verpändung der bulgarischen Tabakseinnahmen bereits zu Straßendemonstrationen gekommen. Die Radoslavisten setzten am Sonntag Straßendemonstrationen gegen die Anleihevorgabe in Szene, die Polizei machte dem Treiben jedoch sehr bald ein Ende. Am Montag sollte in der Sobranje die Abstimmung über genannte Vorlage erfolgen.

**Amerika.** Zwischen Chile und Argentinien wird jetzt über einen neuen von Chile gemachten Verständigungsvorschlag unterhandelt. Sollte ihn Argentinien ablehnen, so will Chile dies als ein Zeichen kriegerischer Gesinnung dieses Staates betrachten und die ferneren Unterhandlungen abbrechen.

**Südafrika.** Nach einer Amsterdamer Meldung der „Daily Mail“ soll Krügers Enkel Gloff nach Südafrika, muthmaßlich nach Lourenzo Marques, abgereist sein, um den Vorschlag zu überbringen, daß, falls die militärischen Ausichten der Burenführer gegenwärtig im Felde ungünstig seien, es rathsam sein dürfte, den Krieg einzustellen, und zwar auf der Grundlage der Autonomie unter der britischen Flagge, ähnlich wie in Kanada, einer Amnestie für die Aufständischen der Kapkolonie, der Entwaffnung und Entschädigung für eingezogene und zerstörte Gutshöfe. Ueberhaupt liege Grund zu der Annahme vor, daß die in Europa weilenden Buren nachgerade die Hoffnung sinken ließen. Nach Kapstädter Berichten der „Daily Mail“ von Ende November waren die damals umschwirrenden Gerüchte über Verhandlungen mit den Buren durchaus unbegründet und sind wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß man unter den besseren Elementen der Kapländer in den Kreisen der bisherigen Mehrheit der Legislatur neuerdings wieder daran arbeitet, die holländische Geistlichkeit in Bewegung zu setzen, um Anregungen zu geben, durch die die Buren vor vollständigem Untergange gerettet würden. Von Bedingungen sei aber keine Rede mehr. „Daily Mail“ fügt als ganz bestimmt hinzu, britischerseits seien keinerlei neue Verhandlungen mit den Burenführern eingeleitet worden. Die Mittelburger Bedingungen ständen nicht mehr offen.

**Südafrika.** Lauter angenehme Nachrichten für englische Ohren meldet augenblicklich der englische Telegraph aus Südafrika. So wurden im Norden Transvaals mehrere Burenkommandanten und eine Anzahl ihrer Leute von den Engländern gefangen genommen. Ferner überfiel General Bruce Hamilton das Lager Piet Viljoens bei Wittraans, wobei 16 Buren getödtet und 70 gefangen genommen wurden. Auch erbeuteten die Engländer bei dieser Gelegenheit das Geschütz wieder, welches die Buren

seiner Zeit der Kolonne Benjon abgenommen hatten. Weiter soll in einem Gefecht bei Lüneberg an der Grenze des Zululandes der Obergeneral Luuis Botha durch einen Schuß in das linke Bein verwundet worden und seiner Gefangennahme durch die Engländer nur dadurch entgangen sein, daß er in den Busch geflohen sei. Sein jetziger Aufenthalt soll selbst seinen engsten Anhängern unbekannt sein.

**Ostasien.** Die „Times“ meldet aus Schanghai, den Titel „Zweiter Vormund des Thronerben“ hätten vor Kurzem auch Tschangschitai und Tscheng-tajen erhalten.

**China.** Der chinesische Hof hat nunmehr die Weiterreise von Kaifengfu nach Peking fortgesetzt, wo die Ankunft am 7. Januar erfolgen soll.

#### Bermischtes.

\* Eine deutsche Hausfrau in Korea. Eine Elsäßerin steht zur Zeit dem Haushalt des Königs von Korea vor. Diese ältere, würdige Dame, Namens Sonntag, genießt in hohem Maße das Vertrauen und die Werthschätzung des Königs. Sie hat eine sehr angesehenen Stellung bei Hofe. In erster Linie leitet sie das auswärtige Departement des königlichen Haushalts, dem die Bewirthung der fremden Gäste zufällt. Ihr Reich befindet sich in musterhafter Ordnung, und durch ihre Fürsorge werden dem gastfreien Könige gegen früher nicht unwesentliche Ersparnisse ermöglicht. Deutsche Hausfrauentugenden machen ihrem Welt-ruf in allen Ländern Ehre.

\* Zwei bengalische Tiger, die vor drei Monaten einer wandernden Menagerie entsprungen sind und seitdem die ganze weitere Umgebung der Stadt Gran höchst unsicher machen, halten die Bevölkerung des ganzen Komitats in Aufregung. Ungarische Waldmänner haben natürlich schon vielfach auf diese Bestien Jagd gemacht, auch eine ganze Kompanie Militär hat auf Befehl der Regierung während eines Monats den Ausreißern nach-gespielt, aber alles blieb bis heute ohne jeden Erfolg! Das Tigerpaar, das sich an Ungarns Klima, jetzt auch an Schnee und Frost trefflich gewöhnt zu haben scheint, hat inzwischen in den Wäldern und auf den Weideplätzen der genannten Gegend greulich gehaust. Unzählige weidende Rinde und Schafe sind bereits in die unerfülllichen Magen der bengalischen Gäste gewandert und auch Menschen wurden mehrere Male von ihnen überfallen und gräßlich zugerichtet. Erst in den letzten Tagen wurde ein ruhig und ahnungslos ihres Weges gehendes Bauernmädchen von einem der Tiger angegriffen und getödtet. Man fand später nur wenige Ueberreste des bedauernswürthigen Opfers. Die Regierung weiß, wie gesagt, jetzt keinen Rath mehr, wie den Besten beizukommen sei.

#### Nachrichten vom Standesamte Dippoldiswalde.

Monat November.  
Geburten: Ein Sohn dem Bädermeister E. H. Spindler in Dippoldiswalde. — Gutsbesitzer B. D. Lieber in Reinholdshain. — Handarbeiter R. Heinrich in Berreuth. — Eine Tochter dem Schuhmacher F. Florian in Dippoldiswalde. — Oberschweizer D. Wittwer in Berreuth. — Hierüber 1 unehelich.  
Aufgebote: Müller Ch. v. P. Fischer in Dippoldiswalde und J. M. Steinigen daselbst. — Bezirkssteuerassistent G. L. Timm in Chemnitz und L. E. Leuterich in Reinholdshain. — Fabrikarbeiter

P. S. Dietrich in Dippoldiswalde und G. M. gesch. Zschernig, geb. Henkel, daselbst. — Schuhmacher O. C. Buchmann in Dippoldiswalde und Cl. M. Schweike daselbst.  
Eheschließungen: Fuhrwerksbesitzer W. G. Stenzel in Dippoldiswalde und M. A. Reinhold daselbst.  
Sterbefälle: Gastwirths-Sohn G. A. Rittel in Berreuth, 1 M. 28 J. — Fuhrwerksbesizers-Sohn D. A. Wiegand in Dippoldiswalde, 11 M. 10 J. — E. M. verw. Witte, geb. Ehrig in Dippoldiswalde, 77 J. 5 M. — Bierbrauer E. M. Gäßner in Dippoldiswalde, 69 J. 9 M. — Private W. B. gesch. Reichel, verw. gew. Benedix, geb. Rungisch in Dippoldiswalde, 68 J. 6 M. Private M. ledige Linde in Dippoldiswalde, 50 J. 1 M.

#### Dresdner Produktendörse vom 16. Dezember.

I. An der Börse. Weizen, pro 1000 kg netto: Weißweizen 169—177, brauner 75—78 kg, 166—172, russischer, rotz, 178—184, amerikanischer Spring 176—181, do. Ranas 177—180, do. weißer 176—182. — Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer neuer 72—74 kg, 141—145, preussischer neuer 150—153, russischer 145—150. — Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 145—155, sächsische und Posener 150—165, böhmische und mährische 165—175, Futtergerste 130—140. — Hafer, pro 1000 kg netto: inländischer neuer 143—156. — Mais, pro 1000 kg netto: Cinqquantine 138—143, rumänischer, alter, 135—138, do. neuer 131—135, amerikanischer, mixed 140—143, La Plata, gelb, 138—142. — Erbsen, pro 1000 kg netto, Futterwaare 170—175. — Saatwaare 170—175. — Weizen, pro 1000 kg netto: inländischer 152—157, fremder 145—150. — Velsaaten, pro 1000 kg netto: Wintertraps, sächsischer, trocken, 255—260. — Velsaat, pro 1000 kg netto: feinste, bejahreite 295—310, feine 285—295, mittl. 275—285, La Plata 280—290, Bombay 315—320. — Rüböl, pro 100 kg netto (mit Fah): raffin. 61. Rapskuchen, pro 100 kg: lange 12,00, runde 12,50. Velskuchen, pro 100 kg: 1. Qual. 18,00, 2. Qual. 17,00. Mais, pro 100 kg netto (ohne Sad): 25,00—29,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 30,00—30,50, Grieserauszug 28,00 bis 28,50, Semmelmehl 27,00—27,50, Bäckermundmehl 25,00—25,50, Griesermundmehl 19,50—20,00, Vohlmehl 16,00—16,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 23,50—24,00, Nr. 0/1 22,50 bis 23,00, Nr. 1 21,50—22,00, Nr. 2 20,00—21,00, Nr. 3 15,00 bis 15,50, Futtermehl 12,20—12,40. Weizenkleie, pro 100 kg netto (ohne Sad, Dresdner Marken): grobe 9,60—9,80, feine 9,40 bis 9,60. Roggenkleie pro 100 kg netto (ohne Sad) 10,40 bis 10,80. (Feinste Waare über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notirten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Mais, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 1,90—2,20, Butter (kg) 2,80 bis 2,90. Heu (50 kg) 4,20—4,50, Stroh (Schod) 42,00—45,00.

#### Dresdner Schlachthofmarkt vom 16. Dezember

nach amtlichen Feststellungen.  
Auftrieb: 331 Ochsen, 271 Rindern und Rinde, 255 Bullen, 285 Rälber, 1252 Schafe, 1808 Schweine.  
Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwerthige, der hohe für beste Waare; L. = Lebend-, Schl. = Schlachtgewicht):  
Ochsen L. 23 bis 39, Schl. 49 bis 69.  
Rindern und Rinde 23 bis 36, Schl. 44 bis 65.  
Bullen L. 24 bis 36, Schl. 48 bis 62.  
Rälber L. 32 bis 44, Schl. 54 bis 66.  
Schafe L. 34 bis 35, Schl. 50 bis 69.  
Schweine L. 44 bis 51, Schl. 56 bis 63.  
Geschäftsgang: Bei sämmtlichen Thiergattungen langsam. Außer dem Randen auf dem Schlachthofe 175 Stück geschlachtet, aus Oesterreich eingeführte Balonger-Schweine (einschließlich 34 Galizier) zum Verkauf, welche mit 58—62 M. pro Zentner gehandelt wurden.

#### Sparkasse zu Dippoldiswalde.

(Am Rathhaus, Parterre).  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

#### Dachshund,

hochbeinig, schwarz mit braunen Flecken, auf den Namen „Ränne“ hörend, Steuernummer 1245 Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, ist entlaufen. Abzugeben bei Waldwärter Rudolf, Bärenfels.

Eine Laterne ist gefunden worden. Abzuholen in Obercarsdorf Nr. 25.

**Wohnung** (bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche) in lebhafter Lage wird möglichst 1. Januar oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

#### Ein Knabe,

welcher Ostern die Schule verläßt, hat Lust Schweizer zu werden. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

#### Blühende Topfplanzen,

Rindenkörbe als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt Florens Philipp, Kunst- u. Handelsgärtner.

#### Christ-Stollen,

von den besten Zutaten angefertigt, empfiehlt in verschiedenen Größen und Qualitäten Bädermeister B. Gietzolt.

#### Achtung!

Nächsten Sonnabend, den 21. Dezember, früh, treffe ich mit einem Transport schöner fatter Gänse

in Dippoldiswalde auf dem Markte ein. Hochachtungsvoll H. Göbel.

Jeden Freitag Kartoffelkuchen bei Gietzolt.

## Max Bretschneider, Eisenwaarenhdlg. Schmiedeberg.

Grosse Weihnachts-Auswahl in sämmtlichen Wirthschafts-Gegenständen zu enorm billigen Preisen:

Rindereschlitten, Kohlenkästen, Wirthschaftswaagen, Bringmaschinen, Schlittschuhe, Waschmaschinen, Fleischhackmaschinen, Plättglocken, Solinger Tischmesser und Gabeln, Geflügelscheeren.

Direkter Einkauf von nur ersten Fabriken der Eisenbranche.



### Neujahrskarten

in bester Ausführung fertig

## Buchdruckerei C. Jehne.

#### Zwei Mägde, ein Schirmmeister und ein Kleinfnecht

zu Neujahr gesucht. Adressen niederzulegen in der Exp. d. Bl.

#### Die höchsten Preise

zahlt für Heberlinge, Ziegen-, Hasen- und dergl. Felle Richard Arnold, Lohgerberei, gegenüber der Post.

**Mittelmühle Reinhardtsgrimma** quetscht Hafer, sowie Schrotet. P. Wünschmann.

Zur Festbäckerei beste frische

#### Stück-Hefe

empfehlen Paul Jörko, Bergers Bäckerei.

#### Schöne Rosinen

(a Pfund 25 Bfg.) empfiehlt Br. Schoibe.

Christbäume, bayrische Silber-Tannen verkauft Scharfe, gr. Wassergasse.

#### Tannen u. Fichtenbäume

hat zu verkaufen H. Zimmermann, Nicolaitraße Nr. 188.

#### Truthühner,

jung und fett, verkauft Borwert Hirschbach.

#### Visitenkarten

jeder Ausführung fertigt die Buchdruckerei Carl Jehne.

#### Lebkuchen.

Selbmann, Badergasse.